

# NACHRICHTENBLATT

6. September 1960:

1. Übungsstunde der Alten in der Hoffmann-von-Fallerleben-Schule (Beginn: 20 Uhr)

11. September 1960:

Abturnen aller Abteilungen auf dem Sportplatz Hatzfeldallee

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



Juli/August 1960

7/8

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37

Nicht in den Formen, sondern im Geiste vollenden  
die Turnkunst und Turnerschaft. Max Schwarze

## Frauliche Erfolge

Es ist mir und allen Mitgliedern eine große Freude, der Turn-, Judo- und Tennis-Abteilung zu ihren Erfolgen zu gratulieren.

Der Turn-Abteilung zu dem sehr guten Abschneiden beim Landesturnfest, der Judo-Abteilung über ihren Erfolg über den EBJC und Halzei-Hannover und der Tennis-Abteilung zu ihrem schwer erkämpften Aufstiegssieg in die nächst höhere Klasse.

Möge es den anderen, bei denen es nicht zu einem Sieg gereicht hat, die Kraft geben, durch eisernes Training beim nächsten Mal mit vollem Erfolg dabei zu sein.

Ich danke auch allen Trainern und Helfern, durch die diese Erfolge erst erreicht wurden.  
Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

## Turn-Abteilung

Wart Böttcher

Vorsitzender des Berliner Turnerbundes

Unser bisheriger Vorsitzender Heinz An-  
der, der 10 Jahre lang an der Spitze stand,

hat beim letzten Landesturntag sein Amt aus Krankheitsgründen niederlegen müssen.

Die aufopferungsvolle Arbeit, sein Geschick und seine diplomatische Handlungsweise in Verbindung mit seinem echten Turnerherz werden uns immer als Vorbild dienen.

Es wird für alle schwer sein diese Lücke zu füllen.

Wir wollen an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen und wünschen, daß uns Heinz Andree noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

## Abturnen des Gesamtvereins

Unser diesjähriges Abturnen findet als Abschluß der Olympischen Spiele 1960 am **Sonntag, dem 11. September** statt. Alle Abteilungen unseres Vereins sind hierzu herzlichst eingeladen. Die Ausschreibungen gehen demnächst zu. Wir werden jedoch auf die Eigenarten der einzelnen Abteilungen besonders Rücksicht nehmen und entsprechende Ausschreibungen zum Abturnen auswählen.

W. Schwanke



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 45 73 11



## Halbjahresversammlung des VfL Tegel

Die diesjährige Halbjahresversammlung im olympischen Jahr und zwar am Sonnabend, dem 27. August 1960 steht unter dem Motto:

### „Kampf der Versammlungsmüdigkeit“!

Dank der schönen Lage unseres Heimortes (so sagen alle westdeutschen Sportfreunde, die bisher bei uns zu Gast waren!) am herrlichen Tegeler See, wollen wir nunmehr mit einem Schiff in See stechen! Ab 16 Uhr haben unsere Mitglieder und Gäste Gelegenheit mit den Motorbooten der Reederei Lahe (rechte Landungsbrücke) zum Versammlungslokal „Fährhaus Saatwinkel“ zu gelangen. Karten für diese Seereise sind bei allen Abteilungsleitern und an der Landebrücke bei einem „Vereinschaffner“ zum Vorzugspreis von 0,40 DM erhältlich. Der Mehrpreis wird vom Verein übernommen.

Der Versammlungsbeginn ist auf 18.30 Uhr angesetzt. Der gemütliche Teil mit Tanz soll möglichst um 20.30 Uhr beginnen. Gegen 24 Uhr werden wir eine gemeinsame Mondscheinfahrt mit Musik an Bord über die Havel und den Tegeler See machen!

Wir bitten, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen!

Mit sportlichem Gruß  
W. Schwanke  
(Festausschuß)

## Liebe Turn- und Sportfreunde! Ihr lieben Alten!

Am Sonnabend, dem 27. August 1960 findet unsere Halbjahresversammlung in Verbindung mit einer abschließenden Mondscheinfahrt statt. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen und besonders unsere älteren Turn-

und Sportfreunde bitten, mit ihren Frauen daran teilzunehmen. Es wäre sehr schön, wenn alle kommen würden, denn wir wollen auch mit unseren Frauen in turnbrüderlicher Gemeinschaft fröhliche Stunden verleben. Ich hoffe, daß Ihr meine Bemühungen um das Zusammenführen aller älteren Turn- und Sportfreunde durch eine aufgeschlossene und starke Beteiligung unterstützt.

Und nun noch einen gutgemeinten Rat!

Sorgt bitte rechtzeitig dafür, daß Ihr für die „1. Übungsstunde der Alten“, am 6. September 1960 um 20 Uhr in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule (Ziekowstr.), ein weißes Turnhemd mit unserem Vereinsabzeichen und dem DTB-Abzeichen sowie eine schwarze Turnhose und Turnschuhe zur Verfügung habt. Wir wollen zünftig und würdig beginnen!

Karl Holznagel, Altersturnwart

## Handball-Abteilung

Am Pfingstsonnabend versammelte sich unsere Jungmannen- und Jugendmannschaft um 6 Uhr auf dem Schloßplatz um nach Hamburg-Bergedorf zu fahren. Damit sollte der Osterbesuch der Bergedorfer Turnerschaft von 1860 erwidert werden. Mit einer halben Stunde Verspätung machten wir uns auf den Weg nach Bergedorf, der uns über Staake und Lauenburg führte. Dank der Fahrkünste unseres Busfahrers, der dem Bus alles abverlangte, und unter Mißachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung gelangten wir eine halbe Stunde früher als vorgesehen an unser Ziel. Darauf waren die Bergedorfer natürlich nicht ganz vorbereitet.

Nach Regelung der Quartierfrage machten wir einen ausgedehnten Spaziergang durch Bergedorf. Hierbei besichtigten wir u. a. auch die dortige Sternwarte. Es wurde — vor allem von Tegeler Seite — die Vermutung geäußert, daß dieser Spaziergang den Zweck hatte, uns vorzeitig zu zermürben. Die Folgen zeigten sich dann auch am nächsten Tag. Vorher aber fand der offizielle Empfang im Restaurant „Holsteinischer Hof“ statt. Jedoch kam keine rechte Stimmung auf.

Über 50 Jahre

✂ Kohlenhof Tegel ✂

Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

Sämtliche Brennmaterialien  
auch Heizöl

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

Waidmannsluster Damm 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Vielleicht deshalb, weil die großen Ereignisse noch bevorstanden.

Diese Ereignisse stiegen dann am nächsten Tag, dem Pfingstsonntag, im Billtal-Stadion. Die Jugendmannschaft der BT gewann knapp, aber nicht unverdient, mit 11:10. Nach dieser etwas verunglückten Generalprobe hoffte man auf eine gute Premiere, nämlich auf einen Sieg der Jungmannen. Sie fingen dann auch an zu spielen wie die „Weltmeister“. Nach wenigen Minuten stand es durch zwei „Bilderbuch Tore“ 2:0. Leider ging es aber nicht so weiter und das Spiel wurde mit 13:18 verloren. Unsere Jungmannen spielten zwar im Sturm schöner, aber weniger erfolgreich, und vor allem fand in der ersten Halbzeit unsere Verteidigung keine Einstellung zu dem sehr schnellen gegnerischen Sturm, dessen Schußgenauigkeit verblüffte.

Nachmittags machten wir eine Stadtrundfahrt. Danach — wohl gemerkt: alles noch am Nachmittag — einen Reeperbahnbummel. Am Abend besuchten wir gemeinsam mit unseren Gastgebern eine Vorstellung des Thalia-Theaters im Theater am Besenbinderhof. Zur Aufführung gelangte Shaw's „Pygmalion“.

Der letzte Tag brachte den Höhepunkt des gut vorbereiteten und wohl gestalteten Pro-

gramms, die Hafensrundfahrt. Ich glaube, jedes Wort darüber erübrigt sich, denn jeder kennt den gewaltigen Eindruck, entweder aus eigenem Erleben oder vom Hörensagen. Die Hafensrundfahrt ist und bleibt der Höhepunkt eines jeden Hamburg-Besuches.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal unseren Gastgebern danken, die sich die größte Mühe mit unserer Betreuung und mit der Gestaltung des Programmes gegeben haben. Sie haben keine Kosten und Mühen gescheut, um uns zufrieden zu stellen. Das ist ihnen auch völlig gelungen. Alle Teilnehmer werden daher diesen Besuch in guter Erinnerung behalten und gern an diese Tage zurückdenken. Hoffen wir, daß es im nächsten Jahr in Berlin ein Wiedersehen geben wird.

Dieter Schröder

### **Letzte Meldung der Handballer**

Am 20. u. 21. August fährt unsere 1. Männermannschaft nach Lüneburg zu unseren dortigen VFL-Turnern.

Besucht trotz Sommerferien den Sportplatz und bereitet Euch auf die kommenden Serien-spiele gut vor!

W. Schwanke

## **Judo-Abteilung**

### **Judojacken krachten in den Nähten**

Das Dreierturnier der ersten und zweiten Mannschaften zwischen dem Vfl Tegel, dem EJC und den Gästen aus Niedersachsen vom Polizei SV Hannover war organisatorisch gesehen einwandfrei. Die so groß angekündigte Freiluftveranstaltung (übrigens ein Novum im Judosport) am 2. Juli auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee, konnte jedoch nicht stattfinden. Der Wettergott, wie konnte es auch anders sein, machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Man sorgte jedoch vor — ein Zeichen der mustergültigen Organisation — und wickelte die Kämpfe in der Turnhalle der Humboldtschule ab. Aber auch hier kamen die vielen Zuschauer voll auf ihre Kosten. Es war sehr viel vom eigentlichen Judo zu sehen. Würfe wurden gezeigt,

wie es das Lehrbuch vorschreibt. Pünktlich um 18 Uhr marschierten die Mannschaften, voran die Gäste aus Hannover, zur Begrüßung in die Halle. Trainer Erich Mühl begrüßte die Hannoveraner mit herzlichen Worten. Danach überreichte man sich Wimpel — außerdem übergaben die Tegeler Judokas jedem einzelnen Kämpfer ein geschmackvolles Erinnerungsgeschenk.

Im ersten Mannschaftskampf standen sich der EBJC II und der Vfl Tegel II gegenüber. Zur Mannschaftsaufstellung wäre noch besonders hervorzuheben, daß nach langer Zeit wieder einmal die früheren Judo-Experten Horst Bauer und Horst Kuntze in ihre leicht vermotteten Judoanzüge schlüpfen und sich doch noch einmal auf die Matte wagten. Mit 11:1 wurde der Kampf unserer zweiten

## **SPORT-HENRY**

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Berlin-Tegel, Berliner Str. 11  
und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

*Fahrräder - Mopeds*

*Nähmaschinen*

**Max Hirsch & Sohn oHG**  
**Berliner Straße 97**

*Zündapp*

*NSU*

Garnitur überlegen gewonnen. Dietrich Behne, Bernd Hoffmann, Manfred Neukirch, Horst Bauer und Helmut Grabow gewannen ihre Kämpfe klar; während Horst Kuntze gegen seinen früheren Rivalen Brüsewitz ein bemerkenswertes Unentschieden erreichte. Auch die zweite Mannschaft der Hannoveraner hatte gegen unsere „Zweite“ mit 10:2 das Nachsehen. Nur Behne und Kuntze trennten sich unentschieden. Damit wurden wir in der Gruppe 2 mit Abstand Turniersieger vor SV Hannover, die sich mit dem EBJC noch 6:6 trennten. Genau so überlegen waren wir in der Gruppe 1. Der EBJC und der Niedersachsenmeister wurden mit 10:2 abgefertigt.

#### Die Kämpfe im einzelnen:

VfL Tegel—EBJC	
Wolfgang Piritz—Scheibener	0:0
Günter Romenath—Raabe	2:0
Dietrich Fleischmann—Voigt	2:0
Peter Welz—Kawaschinski	2:0
Manfred Mühl—Krumnack	2:0
Bodo Bethke—Reichenwallner	0:0
	10:2

VfL Tegel—Polizei Hannover	
Piritz—Maier	2:0
Romenath—Schäfer	2:0
Fleischmann—Fischer	2:0
Wels—Szillat	0:0
Mühl—Redlin	2:0
Bethke—Hanisch	0:0
	10:2

Alles in allem kann man sagen, daß die Veranstaltung als gelungen bezeichnet werden kann und als Anregung dafür dient, auch weiterhin derartige Vergleichskämpfe mit auswärtigen Sportkameraden auszutragen. Nach der Veranstaltung traf man sich noch im „Tusculum“ zum gemütlichen Beisammensein. Am Sonntag vormittag machte man noch, trotz schlechten Wetters, eine Dampferfahrt. Nachmittags verabschiedeten sich die Judokas aus Hannover und traten ihre Heimreise an. Im Oktober wird der VfL Tegel zum Rückkampf nach Hannover fahren.

G. Romenath

## Ringer-Abteilung

Am 23. Juni 1960 feierte unser Abteilungsleiter und Trainer, Otto Feilhauer, seinen 60-jährigen Geburtstag, wozu wir nochmals recht herzlich gratulieren! Wir hoffen, lieber Otto, daß Du uns noch recht lange mit Rat und Tat zur Seite stehen kannst.

Von sportlichen Ereignissen des vergangenen Monats ist nichts zu berichten. Wir pausieren! Dafür als Ersatz einige Ankündigungen.

Am 17. Juli 1960 ist die Berliner Jugendstadtmannschaft nach Süddeutschland gefahren und zwar anlässlich der württembergischen Sportwoche. Der VfL Tegel ist durch Karl-Ulrich Mackiw, Klaus Hartmann, Peter Feilhauer und Karl-Heinz Lindman vertreten. Die Berliner besuchen Stuttgart, Tuttlingen, Friedrichshafen, Ulm, Münster, Lindau und Saulgau. In allen diesen Städten findet ein Mannschaftskampf gegen die dortigen Gastgeber statt. Die Ergebnisse werden im nächsten Nachrichtenblatt bekanntgegeben.

Im September 1960 wird uns eine amerikanische Divisionsauswahl aus Augsburg besuchen. Wir werden wahrscheinlich im Freistilringen gegen diese Militärauswahl antreten. In diesem Zusammenhang wird auch auf den Bericht unseres Hauptsportwartes Walter Schwanke („Klein-Olympia“ unserer Schwerathleten in Tegel) Bezug genommen.

Anfang September 1960 startet auch die Norddeutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft. Berlin wird durch den Berliner Jugendmannschaftsmeister 1960, dem VfL Tegel, vertreten.

Wir wünschen hierzu schon jetzt viel sportlichen Erfolg!

Jürgen Scholz

#### „Klein-Olympia“ unserer Schwerathleten in Tegel

Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte wird eine ausländische Mannschaft gegen den VfL Tegel antreten. Die Freistil-

### RESTAURANT B. JACHAN

Berlin-Tegel • Tile-Brücke-Weg 15  
Telefon 45 99 98

Vereinszimmer für Versammlungen,  
Feiern und Veranstaltungen

### Otto Staschke

Seit  
1906

Das Fachgeschäft für moderne Haus- und  
Küchengeräte • Eisenwaren • Liege-  
stühle • Gartenmöbel • Sonnenschirme  
Camping-Bedarf • Fachmännische Beratg.  
Lieferung frei Haus

Berlin-Tegel, Berliner Str. 98, Tel. 45 93 63

Ringer einer amerikanischen Infanterie-Division aus Augsburg werden unserer ersten Männermannschaft gegenüberstehen. Die Hebermannschaft wird das Programm vervollständigen. Voraussichtlich nimmt auch unser deutscher Meister Helmut Kienert daran teil. Weitere Überraschungen sind geplant! Beteiligt Euch recht aktiv am Kartenumsatz. Versucht bitte unsere Freunde und Interessenten dafür einzuladen. Die Werbung von Mund zu Mund ist die Wirkungsvollste. Wir mußten selbst die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung übernehmen.

Wir hoffen, daß uns der Wettergott hold ist und daß wir endlich einmal eine Freiluftveranstaltung auf dem Sportplatz Hatzfeldallee durchführen können.

**Voraussichtlicher Termin der Kämpfe am Sonnabend, dem 3. September 1960.** Bei ungünstiger Witterung finden die Ringkämpfe etc. in der Turnhalle der Humboldtschule statt.

Karten für den Vorverkauf sind bereits im Umlauf!

Wir bitten nochmals, für diese Veranstaltung rege zu werben!

W. Schwanke, Hauptsportwart

## Tennis-Abteilung

### Und der Himmel hängt voller Geigen!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liebe Sportfreunde, dann ist die Entscheidung wahrscheinlich schon gefallen. Die einen fieberten dem 10. Juli entgegen, weil sie hoffen, im nächsten Jahre in der 2. Klasse spielen zu dürfen, die anderen aber ... Freunde eines guten Tropfens! Wir sind zwar Sportler, aber ein Gläschen in Ehren ... Davon jedoch später.

Die Saison begann verheißungsvoll. Von unserem Altmeister Willi Krai gut eingestellt, gewann die „Erste“ das Spiel gegen die Spandauer Wasserfreunde 9:0 (Neun zu Null).

Und der Himmel hing voller Geigen! Sphärenklänge! Ganz in Dur. Schau à la Mantovani! Dann kam postwendend der Rückschlag. Klänge in Moll. Moll, Moller, am Mollsten! Das zweite Spiel ging gegen die Discont-Bank 4:5 verloren. Bankkaufmann Bredlow war gegen die Sport- und Finanzkonkurrenz wie versteinert. War es der Sohn des Generaldirektors gegen den er verlor? Dann wäre ja die Zurückhaltung verständlich. — Dann folgten Siege am laufenden Band. 6:3 gegen Westend; 6:3 gegen Spandau; 5:4 gegen Ostram. Klassensieger; fein herausgespielt und erkämpft vom selbstbewußter gewordenen Felgendreher, vom ehrgeizig-verbissenen Bredlow, vom immer ruhig-fairen Ossi Brückner, vom elegant spielenden, beherzt kämp-

fenden Stegmess und von dem oft den entscheidenden Punkt holenden Beust. Alle gut vorbereitet und eingestellt vom spiritus rector, Willi Krai.

Mit dieser Mannschaft sind (waren) wir dem Aufstieg näher als je zuvor.

Um auf das gute Tröpfchen zurückzukommen: glaubt man, was angekündigt wurde, dann werden spätere Generationen noch von dieser bacchantischen Aufstiegs-Siegesfeier sprechen. Trommelfeuer der Sektkorken! Kaskaden des köstlichen Naß'. Wir wollten die Daumen drücken, daß die „Erste“ es schafft, und uns zu beidem, Sekt und Aufstieg (hoffentlich!) freuen. Ich weiß ja noch nicht, wie's ausgegangen ist, während ich hier schreibe.

Neben den Leistungen der 1. Männermannschaft verblissen die der anderen etwas. Aber nur etwas! Die Damen konnten durch zwei Siege gegen Volkssport Wedding und BSC Rehberge die 2. Klasse halten. Die 2. Herrenmannschaft verlor erst im entscheidenden Spiel um den Klassenbesten gegen die „Lehrer-Süd“. Unsere Junioren verabschiedeten sich mit einem achtbaren 4:5 von der diesjährigen Wettkampf-Saison. Sie hatten oft Gegner, die auch unseren Männern das Siegen zumindest schwer gemacht hätten.

Im August, wahrscheinlich um den 20. herum, beginnen unsere Vereinsmeisterschaften.

**BESTATTUNGS-INSTITUT  
FRITZ RACK**

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation

TEGEL, SCHULSTRASSE 5

**Elektro-Wannicke**

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

Meldesluß ist der 10. August. Meldungen dazu werden in diesem Jahr auf gar keinen Fall geholt! Sie müssen gebracht werden! Der Austragungsmodus wird vom Sportwart bestimmt. Alles Weitere finden Sie an der Anschlagtafel auf dem Platz!

Nach dem 10. Juli ist sonntags Jugend-Training. Trainer ist Herr Bredlow.

Im übrigen wünsche ich allen Spielern besseres Tennis-Wetter als in der jetzigen Zwischen-Eiszeit, guten Erfolg und vor allem recht viel Freude an unserem Tennis-Sport.  
EFP

---

### Mitgliederbewegung

#### Neuaufnahmen:

##### Turn-Abteilung:

Heinz Kemper, Hans-Joachim Schulz, Ingrid Braun.

##### Judo-Abteilung:

Klaus Betz, Manfred Hardt.

#### Austritte:

##### Turn-Abteilung:

Bernd Kuring, Gertrud Bräunlich, Elfriede Gerth, Hildegard Haraszti, Anita Krämer, Hildegard Mehling, Erna Mischke, Margot Ohm, Margarete Rietz, Ursula Köhn, Gertrud Schütte, Ilse Wenzel.

##### Judo-Abteilung:

Helmut Klein, Peter Catholy, Dieter Preuß, Horst Westhoff, Heinz Floßdorf, Horst Bergemann (gestrichen), Dieter Bulst (gestrichen).

#### Ringer-Abteilung:

Günter Hergesell, Jürgen Cysewski, Klaus Giese (gestrichen).

#### Tennis-Abteilung:

Horst Fiedler, Ruth Fiedler, Ursula Krupp.

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftig frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

---

### Die Spiele im Altertum

In diesem Jahre verweilen die Gedanken aller sportlich interessierten Menschen der Erde in Rom, wo diesmal die Olympischen Spiele stattfinden werden. Seitdem edle Körperzucht das Ziel aller kultivierten Völker geworden ist, gibt dieser Wettstreit der Besten, eines jeden aber zum Ruhme seines Landes, den vollen einträchtigen und bezwingenden Klang und führt auf dem Gebiete des Sports zur wahren und echten Weltgemeinschaft.

Durch die von Deutschland Ende des vorigen Jahrhunderts unternommenen Ausgrabungen der alten Feststätte von Olympia ist der Gedanke an die Olympischen Spiele wieder aufgetaucht. Der französische Sportführer und Pädagoge, Baron Pierre de Coubertin, verkündete daher im Jahre 1894 die Notwendigkeit, Olympische Spiele als eine immer wiederkehrende Zielsetzung des modernen Sports zu erneuern. Seit nämlich Kaiser Theodosius I. von Byzanz im Jahre 394 n. Chr. die Olympischen Spiele aufhob, war der Gedanke an Olympische Spiele völlig in Vergessenheit geraten. Diese s. Zt. aufgehobenen Spiele besitzen eine mehr als 1200jährige Geschichte. Die Entstehung geht in das Dunkel der Vorzeit und über das als Gründung angenommene Jahr 776 v. Chr. zurück.

HOTEL-RESTAURANT

## *Seepavillon-Tegel*

Jeden Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr

**KAFFEESTUNDE mit dem Orchester OTTO KERMBACH und gr. Kabarettprogramm**

Jeden Sonntag 15.00 Uhr

Nomhafte Orchester zum Tanz und zur Unterhaltung

Olympia selbst liegt an der Westküste des Peloponnes, am Zusammenfluß des großen Alpheusstromes mit einem Bergbache Kladeos. Dieser Ort ist im klassischen Altertum nicht bewohnt gewesen. Er war vielmehr eine Art Kultstätte. Am Fuße eines Hügels hatte sich der Festplatz mit seinem Heiligen Hain entwickelt, in dem sich die Altäre der Götter Griechenlands erhoben. Hinzu kamen die Wettkampfstätten des Stadions und der Pferderennbahn, die Übungsstätten und der Ringplatz sowie nur wenige Gebäude für die amtierenden Priester und die Verwaltung. Zuschauer und Teilnehmer kampierten, wie heute noch in Griechenland bei kirchlichen Festen üblich, für die Tage der Spiele im Freien. Die Spiele des Altertums waren ein kirchliches Fest. Sie fanden zu Ehren des höchsten Gottes, also zu Ehren von Zeus statt, dessen Tempel mit der Statue aus reinem Gold und Elfenbein als eines der künstlerischen Wunderwerke des Altertums galt. Schon damals fanden die Spiele in einem Zeitraum von vier Jahren statt. Sie gewannen mit der Zeit eine solche Bedeutung für die gesamte kulturelle Welt des Altertums, daß man sogar nach ihnen eine Zeitrechnung einführte und den Zeitraum von vier Jahren nach dem Sieger im 200-m-Lauf (genau 192 m) benannte. Den Auftakt der Spiele bildeten religiöse Opfer und die Vereidigung der Teilnehmer. Am zweiten und dritten Tag folgten die Wettkämpfe der Knaben, Faustkämpfe, Pferderennen und der Fünfkampf, der aus Weitsprung, Diskus- und Speerwurf, Laufen und Ringkampf bestand. Als Mittelpunkt des Ganzen war der vierte Tag den Göttern Griechenlands geweiht. Der fünfte Tag galt als Hauptsporthag. Vormittags wurden die Läufe über 1500 und 4000 m, 200 m (Stadionlauf — genau 192 m) sowie 384 m (Doppellauf, einmal hin und her) durchgeführt. Nachmittags kamen Ringen, Faustkampf und Allkampf (Verbindung von Faust- und Ringkampf) sowie als letzter Wettbewerb im Lichte der Fackeln der Doppellauf (= 384 m) in Helm, Beinschienen und ehernem Schilde zur Austragung. Die Ehrung der Sieger wurde im Zeustempel durchgeführt, während sich die Zuschauer im Heiligen Hain versammelten. Anfangs nahmen an den Spielen nur einheimische Griechen teil. Jedoch sehr bald erweiterte sich die Schar der Sportler auch auf die sogenannten Kolonialgriechen. Später war es dann ein Treffen der gesamten gebildeten Welt, also aller derjenigen Völker die damals die griechische Kultur angenommen hatten. So wurde Olympia allmählich auch eine künstlerische Schatzkammer von großem Reichtum. Vieles was wir an Geist und Kunst zur Grundlage unserer heutigen Kultur gemacht haben, verdankt sein Dasein der be-

lebenden, vereinigenden und durchdringenden Kraft, die die Olympischen Spiele des Altertums darstellen.

H. Golz, Pressewart

### Rückblick auf das 5. Berliner Landesturnfest

Erfreuliche Erfolge für den V.f.L. Tegell! Es wurden von uns gemeldet für die Einzelkämpfe: 21 Schülerinnen, 24 Jugendturnerinnen, 9 Turnerinnen, 16 Jugendturner, 7 Männer. An den Mannschaftskämpfen und Vorführungen beteiligten wir uns mit etwa 30 Mädchen und 20 Knaben am Vereinsturnen der Kinder, am gemischten Mannschaftsvierkampf mit 2 Knaben- und 3 Mädchenmannschaften, am Wimpelwettstreit für Kinder- und Jugendturnergruppen, am Deutschen Turnvereins-Gruppenwettstreit der Turnerjugend und mit 2 Mannschaften an der Deutschen Turnvereinsmeisterschaft. 14 Frauen traten an für die gemeinsamen Stabübungen der Frauen, die weibliche Jugend nahm teil

---

### „EIN RECHTER TURNER UND SPORTLER

bezahlt pünktlich seine Beiträge!

Sei auch Du einer!“

---

an der 10×100-m-, die Männer an der 4×100-m-Staffel. Beim Aufmarsch aller Vereine am Festnachmittag waren wir mit mehr als 60 Turnerinnen und Turnern vertreten.

Die zur Siegerehrung erforderlichen Punkte in ihren Wettkämpfen erzielten: 3 Männer, 2 Altersturner, 4 Turnerinnen, 3 Jugendturner, 9 Jugendturnerinnen, ein Knabe, 7 Mädchen.

In der Deutschen Turnvereinsmeisterschaft belegten unsere Mannschaften in der III. Kl. den 1. und 3. Platz, die Jugend im Turnvereins-Gruppenwettstreit B den 3. und im Wimpelwettstreit den 5. Rang.

Im Rahmen dieses Berichtes kann nicht auf die einzelnen der wohl viel zu vielen Wettkämpfe eingegangen werden, weder auf die rein turnerischen noch auf die gemischten oder rein leichtathletischen. Sie waren jeweils unterteilt in die Allgemeine Klasse und die zur Ermittlung der Landesmeisterschaften (bzw. Landesbesten bei der Jugend). Für uns hervorragende Ergebnisse in der letzteren Gruppe erzielten:

Eberhard Helmkamp (2. Rang im leichtathletischen Sechskampf für Turner);

Ingo Schmiedendorf (2. Rang im leichtathletischen Sechskampf für Junioren);  
(Beide gehören damit zum Berliner Aufgebot für Coburg!)

Helga Breite (1. im Deutschen Sechskampf für Jugendturnerinnen);

Heidi Hundt (3. im Deutschen Sechskampf für Jugendturnerinnen);

Ursel Dämpfert (4. im leichtathletischen Vierkampf für Jugendturnerinnen).

In der Allgemeinen Klasse wurden

Marion Hollmann 1. im gemischten Vierkampf der Mädchen (108 Teilnehmerinnen);

Erika Hentze 1. im Deutschen Sechskampf der Jugendturnerinnen;

Ursel Dämpfert 4. im Deutschen Sechskampf der Jugendturnerinnen;

Rüdiger Parr 1. im Deutschen Sechskampf für Jugendturner;

Peter Stiebitz 2. im Jahn-Sechskampf der Turner;

Fritz Bräuer 2. im leichtathletischen Dreikampf der Altersturner.

Unsere Teilnahme an den Vorfürhrungen, Mannschafts- und Einzelkämpfen und die Erfolge zeugen von reichlicher Arbeit, für die ich allen Mitarbeitern, die ihre Freizeit für die gute Sache opferten, meinen herzlichen Dank sage. Insbesondere gilt dieser unserem rührigen Turnwart der Mädchen und der Jugendturnerinnen, Turnbruder Hans Quade. Drei erste Siege werden ihm der schönste Lohn sein! Auch allen Festteilnehmern, insbesondere denen, die nicht in den Siegerlisten erschienen, die vielleicht „nur“ an allgemeinen Vorfürhrungen teilnahmen und denen, die sich am Festnachmittag durch ihre Teilnahme am Aufmarsch für das Ansehen unseres Vereins einsetzten sowie allen Kampfrichtern und Kampfrichterinneen ebenfalls herzlichen Dank!

Es ist erfreulich, daß sich in der DTVM Turner und Leichtathleten, Turnerinnen und Leichtathletinnen zusammenfanden, daß beide Mannschaften antraten und trotz einigen Pechs gut bestanden. Weiter so, aber beim nächsten Mal zumindest in der II. Klasse!

Unsere Jugendgruppe festigt sich. Wohl erstmalig wurden die Vorbereitungen für einzelne Schüler- und Jugendkämpfe von den jungen Turnern selbständig durchgeführt. Freuen wir uns darüber, auch wenn einiges noch schief ging! Wo Fehler gemacht wur-

den, werden die Beteiligten daraus gelernt haben und das nächste Mal früher ans Werk gehen. Sehen wir das Positive! Wie erfreulich schnell wurde zum Beispiel die Pferd-sprungriege für den bunten Rasen zusammengestellt (getrommelt), wie erfreute uns unsere Volkstanzgruppe!

Und nun zu denen, die sich am 26. Juni trotz unserer Ankündigung im Nachrichtenblatt nicht zu uns bekannten: Dank der regen Beteiligung unserer I. und II. Frauenabteilung und der Vereinsjugend hat der Verein zwar nach außen hin seine Pflicht erfüllt. Den abwesenden Männerturnern aber muß gesagt sein, daß nur der ein Anrecht darauf hat, sich ein rechter Turner zu nennen, der sich auch für unsere turnerische Idee einsetzt und für sie Opfer zu bringen bereit ist. Wenn der Berliner Turnerbund sich mit seinem 5. Landesturnfest werbend an die Berliner Bevölkerung wendete, so waren wir alle verpflichtet, ihn zu unterstützen, ihm die Treue zu halten!

### Turnen und Gesang!

Auf Einladung des Borsigschen Männerchores „Harmonie“ turnte eine Auswahlriege von unseren Nachwuchsturnern und „Alten Hasen“ am 19. Juni im Restaurant „Zum Alten Fritz“. Etwa 25 Turner und Turnerinnen nahmen auch nach den Darbietungen an dem Fest Anteil und dokumentierten so die Freundschaft zu unseren Ortsvereinen.

### Hundertjahrfeier der Turner in Coburg vom 10. bis 14. August 1960

Eberhard Helmkamp und Ingo Schmiedendorf werden in Coburg die Farben Berlins vertreten. Karl Holznagel, Jürgen Wirth, Rüdiger Parr, Helga Breite, Ursel Dämpfert und Heidi Hundt werden an den Rahmenkämpfen teilnehmen.

Wir wünschen unseren Coburgfahrern gute Fahrt und viel Glück bei ihren Wettkämpfen!  
K. H.

## Drucksachen?

Buchdruckerei  
ERICH PRÖH  
Berlin-Wittenau  
Oranienburger Str. 170-172

**Bitte 49 01 37 wählen**